

Nr. 398

**An das Volkskommissariat für Auswärtige Angelegenheiten  
und die Gesamtrussische Tscheka**

22. April 1921

Volkskommissariat für Auswärtige Angelegenheiten  
Gesamtrussische Tscheka

Mir wird mitgeteilt, daß einer Auslandsreise Grigori Semjonowitsch *Petrows*, eines Erfinders auf dem Gebiet der Chemie, Hindernisse in den Weg gelegt werden.

Petrow ist im Besitz eines von Woikow<sup>1)</sup> Unterzeichneten Mandats vom Volkskommissariat für Außenhandel, Nr. 1554(A) 012, datiert vom 29. III. 1921.

Es gibt einen Beschluß der Kommission zur Begutachtung von Erfindungen vom 9. II. 1921, Petrow eine Prämie von 15 000000 Rubel auszuzahlen usw. (unterzeichnet von Michailowski<sup>2)</sup>).

Ich bitte das Volkskommissariat für Auswärtige Angelegenheiten und die Gesamtrussische Tscheka anzuordnen, daß die Ausreise umgehend gestattet wird. Wenn etwas dagegen spricht, bitte ich, mich sofort davon zu verständigen.<sup>3)</sup>

Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare  
*W. Uljanow (Lenin)*

W.I. Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1970, Bd. VII, S. 162

\*) P. L. Woikow war Mitglied des Kollegiums des Volkskommissariats für Außenhandel.

2) I. O. Michailowski war Mitglied des Kollegiums des Komitees für Erfindungswesen bei der wissenschaftlich-technischen Abteilung des Obersten Verteidigungsrates.

3) Am gleichen Tage richtete der Stellvertreter des Vorsitzenden der Gesamtrussischen Tscheka, J.S. Unschlicht, an W.I. Lenin eine Mitteilung darüber, daß „der Auslandspaß für Grigori Semjonowitsch Petrow durch unsere Auslandsabteilung am 24. März 1921 mit einem Visum versehen wurde“.